

12

### Die Fachwerkhochkultur im Cheb – Typ

Die Fachwerkhäuser auf dem Dorfplatz sind ein Beispiel der Volksfachwerkhochkultur im Cheb – Typ, die reiche Giebelverzierung ist so typisch für diese Gegend. Die Baustilsauberkeit ist zu bewundern, obwohl sie von verschiedenen Leuten in verschiedenen Zeiten gebaut. Die Balkenkonstruktion dient als Grundmauer, mit den gespaltenen Pfählen ausgefüllt. Dazwischen wurden mit Stroh und Lehm umgepackte Ruten eingestrickt. Entstandene Mauer wurde mit Lehm aufgezogen, gemalt oder geweißt.

13

### Der historische Kirchhof

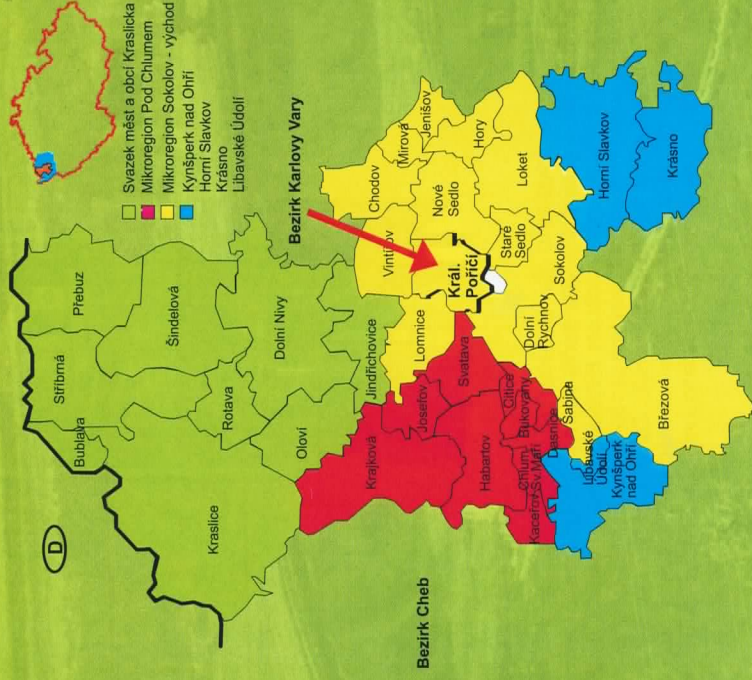
Durch den Eisenbahnviadukt geraten wir zum Friedhof von Poříčí. Ursprünglich wurden Leute an der Kirchenmauer S. Kunhuta begraben. In der Hälfte des 19. Jhrs wegen der Zahlentwicklung des Dorfes wurde ein neuer Friedhof mit dem Totengräberhaus und mit der Leichenkammer gebaut. Örtliche Porzellanmanufakturen beeinflussten die Grabsteinverzierung mit Fotos auf den Porzellantafeln.

14

### Die Bahn von Buštěhrad

Sie wurde im 19. Jhr gebaut, trug eine grosse Bedeutung für die Industrialisierung der Falkenauer Region, aber musste dem Bergbau weichen. Bisher blieben nur kleine Reste in Královské Poříčí, sie sind nur für einen aufmerksamen Beobachter zu sehen, und zwar auf der Strecke zum Startpunkt des Lehrpfades zum Bauernhof Bernard. Der letzte Steinviadukt ist jetzt ein Teil des Schlepplageleises der Bergbaugesellschaft. Nach dem Lehrspaziergang können Sie sich im bekannten Restaurant am Bauernhof Bernard erfrischen.

## MAS SOKOLOVSKO



#### Informační centrum

5. května 655, 356 01 Sokolov

#### MÚ Březová – Informační centrum

Nám. Míru 230, 357 61 Březová

#### Informační centrum Kynšperk

M. Gorkého 1/16, 357 51 Kynšperk

#### Informační centrum Chodov

Nám. Míru 39, 357 35 Chodov

#### Informační centrum Kraslice

T. G. Masaryka 1782, 358 01 Kraslice

#### Informační centrum Loket

T. G. Masaryka 12, 357 33 Loket

#### Městské kulturní středisko

– Informační středisko

Diákhá 717, 357 31 Horní Slavkov

#### Informační centrum

Šachetní 155, 357 41 Královské Poříčí

www.sokinfo.cz

info@mdksokolov.cz

www.mu-brezova.cz

info@mu-brezova.cz

www.kynšperk.cz

mkskynšperk.info@volny.cz

www.knihovnachodov.cz

infocentrum@mestochodov.cz

www.mk-kraslice.cz

info.kraslice@volny.cz

www.loket.cz

infoloket@volny.cz

www.muhsilavkov.cz/mks

mksilavkov@quick.cz

www.statek-bernard.cz

info.bernard@seznam.cz

420 352 324 714

420 352 633 510

420 352 324 271

420 352 352 260

420 352 686 328

420 352 684 123

420 352 688 368

420 352 629 722

### Projekt Werbekampagne – Zu Schönheiten MAS Sokolovsko (Falkenauer Region)

Für MAS Sokolovsko, o.p.s., von AgAkcent, s.r.o. ausgegeben © 2010

Nicht zu verkaufen



# DER LEHRPFAD KRÁLOVSKÉ POŘÍČÍ



Regionales Operationsprogramm des Regionalsammelhautes Nordwesten  
 Unterstützt vom Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung  
 „Idee wird kein Traum mehr“  
 www.nufzseveřozapad.cz

**Herzlich willkommen auf dem Lehrpfad Královské Pofíci, ein turstisch beschlossener Rundweg, Startpunkt am Bauernhof Bernard. Die Länge ist 3,5 km. Im Infozentrum Bernard bekommt man eine Landkarte und kann an einem Spiel teilnehmen.**

**1 Der Bauernhof Bernard - Handwerkszentrum**

Die Fachwerkbauten von Bernard Seebohm- Bergbaugesellschafts- direktor wurden zu Läden und Werkstätten umfunktioniert, hier gibt er original handgemachte Geschenke zu kaufen. Weiter kann man eine Rundbesichtigung mit einem Fremdenführer machen. Bei der man eine landwirtschaftliche und Handwerksausstellung besichtigen kann. Jährlich finden hier 20 kulturelle und gesellschaftsliche Aktionen statt.

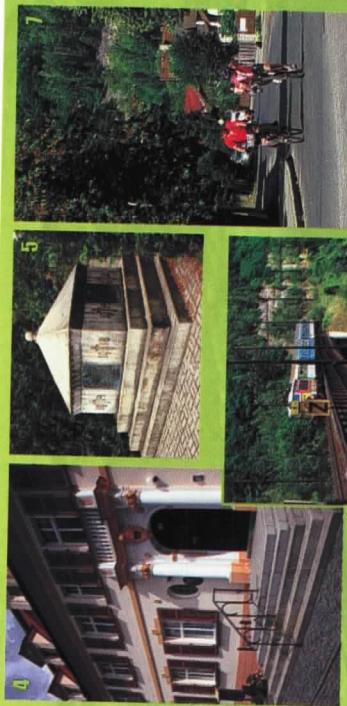
**2 Der Bergwerk Marie**

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das einzige Tiefbergwerk der Fal- kenauer Region war hinter dem das Gemeinde Královské Pofíci vom Berg- werk Jiří der trennende Wall. Das ganze Gebiet hat zahlreiche unterirdische Gänge. Im Bergbaumuseum und im Freilichtmuseum in Krásno ist eine von diesem Bergwerk stammende, einzigartige Dampfmaschine zu besichtigen. Sehr sehenswert ist der Blick aus dem Sandberg in die Bergbaugrube.



**3 Die Bergbauarchitektur**

Die Bergleute aus Královské Pofíci bildeten eine zahlreiche Gruppe der neuen Leute. In der Gemeinde herrschte ein reger Bauverkehr. Entlang des historischen Dorfplatz wuchsen Familienhäuser und am Forellenbach wurden so genannte Bergbaukolonien aufgebaut-Mietshäuser für die Bergbau- arbeiter. Zur Verfügung standen ihnen ein Kolonial, eine Schule, ein Kindergarten und auch ein Kurbad. Die meisten Häuser werden zur Zeit renoviert und stellen ein Gebäudekomplex im Reinstill vor.



**4 Das Schlösschen**

Es wurde 1909-1910 für die Kurt Seebohms Familie (Gesell- schaftsdirektor) gebaut. Die Villa diente ihrem ursprünglichen Zweck bis Ende des 2. Weltkrieges. Nach der Befreiung richtete hier die ameri- kanische Armee ihr Kommando ein. Von den 50-er Jahren bis 2002 arbeitete da die Direktion von der Bauberufsschule. Zur Zeit ist hier der Sitz des Gemeindeamts und der Gemeindebibliothek mit dem öffentlichen Internet. Nachmittags ist die Doppelbowlingbahn und das Fitnesszentrum zu besuchen.

**5 Das Denkmal an die Opfer der 1. Weltkriegs**

Der erste Weltkrieg war für die Gemeinde sehr tragisch. Zu Ehren der Opfer wurde in den 20-er Jahren vorigen Jahrhunderts ein Denkmal gebaut- eines der grössten und schönsten seiner Art in diesem Gebiet. Die Bron- zeplatten mit den Opfernamen stehen an allen 4 Seiten des Denkmals.

**6 Der Eisenbahnkorridor**

Die Gemeinde Královské Pofíci wird durch den Eisenbahnkorridor (1982 fertiggebaut.) in zwei Teile geteilt. Die ursprüngliche Bahn musste dem Kohlebergbau weichen. Wegen der fehlenden Tunnelkapazität bei dem Prager U-Bahnbau wurde ungewöhnliche und teurerer Variante mit dem Terraineinschnittbenutzt.

**7 Das Radweg entlang dem Fluss Ohře (Eger)**

Dieser Punkt führt uns zur Radweglandkarte im Karlsbader Kreis. 2003 wurde der Radweg entlang des Flusses Ohře nach Loket gebaut. Von hier führt die historische Strecke nach Karlsbad. In der entgegen gesetzten Richtung zum Flussstrom kann man nach Kynšperk und Cheb kommen, wo sie sich an das Radwegsystem in Deutschland anschliesst. Der Lehrpfad macht mit den Besonderheiten des Flusses und der Umgebung bekannt.

**8 Der Fluss Eger und das Wasserla**

Der Fluss Eger bildete seit Jahrhunderten die Gebietsgeschichte dies kam auch in den Namen des Dorfes Královské Pofíci (Kön- flussgebiet). Die befahrbare Flusslänge ist 242 km von gesamt 300 km der Oberstrecke ist ein drehendes und sich verengendes Flussbett. Mittelstrecke führt durch Tälichen in den Svatošfelisen und ist auch für Wassersportanfängerpassend. Weiter zieht sich der Fluss durch Täler am Ende durch breite Wiesen. Die Wasserlager sind optimal voneinan- entfernt, im Niederflusslauf in einer kleineren Menge.

**9 Die Sühnekreuz**

Das touristische Zeichen führt uns auf dem Hochwasserdammam Flie- Ohře zur Kirche St. Kunhuta. An der Kirche befindet sich eine Grup- Sühnekreuz, aus der Bergbaustelle heilher geholt und dadurch auch den Bergbaugrossmaschinen gerettet. Die Steinkreuz wurden zu Eines Ereignisses im Mittelalter gebaut, oder mit einem Sühnevert verbunden. Die Erklärungen sind verschieden. Ihre geheime Zauberwirk- jedoch.

**10 Die S. Kunhutas Kirche**

Diese Kirche gehört zu den ältesten Baudenkmalern in der Falkenau- Region. Die erste Erwähnung kommt aus dem J. 1240. Ihr alter Ursprun- bestimmt das in den 90-er Jahren des 20. Jhrs bei der Rekonstrukti- entdeckte romanische Fensterchen. Der Altar, die Kanzel, das Taufbeck und die Orgel sind barock. Neuzeitlich wurde die Kirche mit einer keramischen Betlehem verziert – Werkstatt von Jan Herák, Projekt v- Antonin Weinfurter.

**11 Die Dorfzone unter dem Denkmalsch**

In Král. Pofíci blieb bisher die ursprüngliche, mittelalterliche Do- platzform. Jetzige Bauten kommen meistens aus dem 19. Jhr. und sind typisch für ihre hohen, schlanken in den Dorfplatz eingerichteten Gieb- und den länglichen in den Hof weiter führenden Grundriss. Die drei Bauernhöfe Numm. 7, 11, und 32 gelten als Denkmal.

